STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Ratsversammlung		
Sitzungsnummer:	**RAT 19/31**	**Sitzungsdatum:**	**24.09.2019**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:10 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch

Gremienmitglieder

Herr Sven Baumgart - FDP Tornesch	Ratsherr
Herr Hans-Jürgen Brede - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsherr
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ratsfrau
Herr Manfred Fäcke - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Klaus Früchtenicht - SPD Tornesch	1. stellvertr. BV
Frau Ann Christin Hahn - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsfrau
Herr Howe Heitmann - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Lars Janzen - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsherr
Herr Torben Jochens - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Daniel Kölbl - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Thorsten Mann - SPD Tornesch	Ratsherr
Frau Elena Mohr - CDU Tornesch	Ratsfrau
Herr Sönke Pracht - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Andreas Quast - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Helmut Rahn - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsherr
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Kai Schmidt - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Justus Schmitt - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Ratsherr
Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch	2. stellvertr. BV
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Ratsherr

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin
Frau Katja Koch - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin

Herr Torsten Kopper - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter	
Herr Jörg-Andreas Rechter - Verwaltung Tornesch	Fachdienstleiter	
Sylvia Redmann - Verwaltung Tornesch	Empfang	
Frau Inga Ries - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin	

Gäste

Frau Dörte Plautz - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsfrau	Pairing
Frau Sabine Werner - FDP Tornesch		Vorsitzende des Finanzausschusses

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ratsherr	entschuldigt
Herr Henrik Haeder - FDP Tornesch	Ratsherr	entschuldigt
Herr Christopher Radon - CDU Tornesch	Ratsherr	entschuldigt
Herr Peter Schley - SPD Tornesch	Ratsherr	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung und Verpflichtung eines neuen Mitgliedes der Ratsversammlung	
2	Feststellung über die form- und fristgerechte Einladung sowie über die Beschlussfähigkeit, Beschluss über die Tagesordnung	
3	Ehrung von langjährigen Mitgliedern der Ratsversammlung	
4	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
5	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.06.2019	
6	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
7	Bericht der Bürgermeisterin III/2019	VO/19/227
8	Um- und Nachbesetzungen von Ausschüssen	VO/19/228
9	Neufassung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Ausübung einer gemeinsamen Vollstreckungstätigkeit zwischen der Stadt Uetersen und der Stadt Tornesch	VO/19/212-1
10	1. Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes	VO/19/144-2
11	Überprüfung der Benutzungsgebühren für den offenen Ganztag an der Johannes-Schwennesen-Schule	VO/19/223
12	Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushalt der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT für das Wirtschaftsjahr 2019	VO/19/221
12.1	Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushalt der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT für das Wirtschaftsjahr 2019 hier: Sperrvermerk für den Umbau des Foyers	VO/19/221-1
13	Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 der Stadt Tornesch	VO/19/201

14	Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2019 der Stadt Tornesch (Ergebnis- und Finanzplan)	VO/19/226
14.1	Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushalts-satzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2019 der Stadt Tornesch (Ergebnis- und Finanzplan)	VO/19/226-1
Nicht öffentlicher Teil		
15	Ankauf des Grundstückes für die Kindertagesstätte "Seepferdchen" von der Landgesellschaft Schleswig-Holstein mbH durch die Grundstücksgesellschaft Tornesch	VO/18/235-1
16	Personalangelegenheiten	

TOP 1	Eröffnung der Sitzung und Verpflichtung eines neuen Mitgliedes der Ratsversammlung

Beratungsverlauf:

BV Meyer-Hildebrand eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung der Ratsversammlung und begrüßt alle Anwesenden.

Danach erkundigt er sich bei der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, ob diese mit dem sogenannten Pairing einverstanden sind. Das freiwillige Pairing dient der Wahrung der Mehrheitsverhältnisse, da zwei Mitglieder der CDU-Fraktion und jeweils ein Mitglied der FDP- und der SPD-Fraktion nicht an der Sitzung teilnehmen können. Die Fraktion erklärt sich einverstanden. RF Plautz nimmt an der Sitzung nicht mehr teil.

Sodann verpflichtet BV-Meyer-Hildebrand den nachgerückten Ratsherrn Thorsten Mann per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten. RH Mann ist für den ausgeschiedenen Ratsherren Steffen Kretschmer nachgerückt.

TOP 2	Feststellung über die form- und fristgerechte Einladung sowie über die Beschlussfähigkeit, Beschluss über die Tagesordnung

Beratungsverlauf:

BV Meyer-Hildebrand stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Laut Auskunft der Verwaltung liegen keine Anfragen von Ratsmitgliedern vor. Die geplanten Tagesordnungspunkte 7 und 17 können daher entfallen. Hierüber wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:		
23 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Außerdem wird beschlossen, die

Tagesordnungspunkte 15 und 16 nicht nichtöffentlicher Sitzung zu beraten und zu beschließen

TOP 3	Ehrung von langjährigen Mitgliedern der Ratsversammlung

Beratungsverlauf:

BV Meyer-Hildebrand und Bürgermeisterin Sabine Kählert ehren mit Dankurkunden, Blumen und Präsenten folgende langjährige Ratsherren:

- Ratsherrn Andreas Quast für 15 Jahre
- Ratsherrn Helmut Rahn für 15 Jahre
- Ratsherrn Horst Lichte für 25 Jahre.

Die Ratsversammlung schließt sich dem Dank und den Glückwünschen von BV Meyer-Hildebrand und Bgm.in Kählert an.

TOP 4	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Seitens der anwesenden Einwohnerinnen werden keine Fragen gestellt.

TOP 5	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.06.2019

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung vom 25.06.2019 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
23 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

TOP 6	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Frau Ries berichtet, dass die Ratsversammlung in der letzten Sitzung zwei Beschlüsse zum Stellenplan und ein Beschluss über die Nichtausübung eines Vorkaufsrechtes gefasst hat.

TOP 7	Bericht der Bürgermeisterin III/2019

Beratungsverlauf:

Die Bürgermeisterin verliest ihren schriftlich vorliegenden Bericht für die Zuhörer/innen und ergänzt ihn wie folgt:

- Die Baumaßnahme L 110 wird voraussichtlich bis zum 11.10.2019 verlängert. Sie bemängelt die schlechte Informationspolitik des LBV.
- Die zweite Klasse der Johannes-Schwennesen-Schule wird zweizügig, so dass ohne Raumprobleme die ersten Klassen untergebracht werden können

Zum Tag der Deutschen Einheit wird auf dem Dorfplatz in Esingen ein neuer Baum gepflanzt. Die Tornescher CDU stiftet noch drei Bäume und pflanzt diese auf dem Partnerschaftsdreieck Wischmöhlenweg / Pinneberger Straße.

TOP 8	Um- und Nachbesetzungen von Ausschüssen

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt Nach- und Umbesetzungen in den ständigen Ausschüssen wie folgt:

Hauptausschuss:
SPD:

3. Vertreter: RH Klaus Früchtenicht	statt	NN
4. Vertreter: RH Peter Schley	statt	NN
5. Vertreter: Thorsten Mann	statt	NN

Bau- und Planungsausschuss:
SPD:

3. Vertreter: bgl.M. Andreas Gerdts	statt	bgl.M. Philipp Reimers
4. Vertreter: bgl.M. Björn Friedrichsen	statt	bgl.M. Andreas Gerdts
5. Vertreter: bgl.M. Oliver Vogt	statt	bgl.M. Björn Friedrichsen

Grüne:

3. Vertreterin: bgl.M. Monika Thiel	statt	NN

Finanzausschuss:
SPD:

4. Vertreter: bgl. M. Ronald Trieb	statt	NN
5. Vertreter: RH Thorsten Mann	statt	NN

Umweltausschuss:
SPD:

5. Vertreter: bgl.M. Falk Bonkowski	statt	NN

Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen:
SPD:

5. Vertreter: RH Thorsten Mann	statt	NN

Abstimmungsergebnis:

23 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Die beiden neu gewählten stellvertretende bürgerliche Ausschussmitglieder, Frau Thiel und Herr Trieb, sind heute Abend nicht anwesend und müssen dann in ihren Ausschüssen verpflichtet werden.

TOP 9	Neufassung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Ausübung einer gemeinsamen Vollstreckungstätigkeit zwischen der Stadt Uetersen und der Stadt Tornesch

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt den der Vorlage anliegenden Vertragsentwurf über die Fortsetzung der Ausübung der gemeinsamen Vollstreckungstätigkeit zwischen der Stadt Uetersen und der Stadt Tornesch.

Abstimmungsergebnis:		
23 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der stellvertretende Vorsitzende des Hauptausschusses, RH Werner, berichtet, dass mit der Neufassung des Vertrages eine langjährige, gute Partnerschaft fortgesetzt werden soll und bittet die Ratsversammlung um Zustimmung.

TOP 10	1. Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes

Beschluss:

Die 1. Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes der Stadt Tornesch, insbesondere die Handlungsempfehlungen, werden zur Kenntnis genommen. Über die Umsetzung konkreter Maßnahmen wird im Einzelnen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
23 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Hauptausschuss hat im Juni und im September 2019 über den Feuerwehrbedarfsplan beraten, so RH Werner. Der Hauptausschuss hat den Beschlussvorschlag noch derart umformuliert, dass mit dem Feuerwehrbedarfsplan keinerlei Automatismus verbunden ist, sondern die Umsetzung konkreter Maßnahmen im Einzelnen im Fachausschuss beraten und beschlossen werden müssen. RH Werner bittet um Zustimmung. RH Stümer ergänzt, dass man mit dem Plan nunmehr wieder verlässlich für die ca. nächsten 10 Jahre planen kann. Die Ratsversammlung und die Verwaltung bedanken sich bei den Wehrführern Lolies,

Jurkat, Brandt und Rohwedder für ihre geleistete Arbeit für die Erstellung der Planung.

TOP 11	Überprüfung der Benutzungsgebühren für den offenen Ganztag an der Johannes-Schwennesen-Schule

Beschluss:

1. Die Gebühr für die Ferienbetreuung wird wie folgt angehoben:

„Anlage I

Zu § 7 der Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Offene Ganztagsschule an der Johannes-Schwennesen-Schule

Gültigkeit: ab dem 01.10.2019

A.

Für die Benutzung der **Offenen Ganztagsschule** ist für jede Schülerin und jeden Schüler eine monatliche Gebühr in folgender Höhe zu zahlen:

Betreuungszeiten	Benutzungsgebühr pro Tag in der Woche im Monat
Unterrichtsschluss – 14:30 Uhr	15,00 €
14:30 Uhr – 16:00 Uhr	15,00 €
Unterrichtsschluss – 16:00 Uhr	28,00 €
Spätdienst 16:00 – 17:00 Uhr	6,00 €

B.

Für die Teilnahme am **Ferienprogramm** der Offenen Ganztagsschule ist für jeden Schüler und jede Schülerin eine Gebühr in folgender Höhe zu entrichten:

Betreuungszeiten	
Gebührensatz nach § 6 Abs. 3 Buchst. a): 08:00 Uhr- 16:00 Uhr (Laufzeit: bis zum Ende des Schuljahres)	**8,00 € pro gebuchter Ferienwochentag im Monat**
Gebührensatz nach § 6 Abs. 3 Buchst. b): 08:00 Uhr- 16:00 Uhr	**20,00 € pro gebuchten Ferientag**
Gebührensatz für den Spätdienst 16:00 Uhr- 17:00 Uhr	10,00 € pro gebuchter Ferienwochentag

2. Die Richtlinien der Stadt Tornesch über die Bezuschussung von Teilnahmeentgelten an der Fritz-Reuter-Schule und der Johannes-Schwennesen-Schule für a) Betreuungsklassen nach Schulgesetz b) Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagsschule werden nicht geändert.

Abstimmungsergebnis:		
23 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung mussten die Betreuungsgebühren für den Offenen Ganztag an der Johannes-Schwennesen-Schule überprüft werden, so der

Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen, RH Lichte.
Der Ausschuss hat den Beschlussvorschlag der Verwaltung noch derart geändert, dass in den Weihnachtsferien 2019/2020 nun doch eine Ferienbetreuung angeboten werden soll. Der Bedarf ist abzufragen. RH Lichte bittet Zustimmung für den geänderten Beschlussvorschlag.

TOP 12	Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushalt der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT für das Wirtschaftsjahr 2019

Beschluss:

Der von der GGT vorgelegte erste Nachtrag für das Haushaltsjahr 2019 wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

Im Ergebnisplan

die Erträge mit	807.600 Euro	(-9.300 Euro)
die Aufwendungen mit	807.300 Euro	(-5.500 Euro)
Jahresergebnis	300 Euro	(-3.800 Euro)

im Finanzplan

die Einzahlungen mit	7.326.900 Euro	(+955.200 Euro)
die Auszahlungen mit	3.856.700 Euro	(+959.000 Euro)

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionsmaßnahmen wird auf 4.804.500 Euro festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 5.000.000 Euro festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:		
18 Ja-Stimmen	**1 Nein-Stimme**	**4 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Die Vorsitzende des Finanzausschusses, Frau Werner, erläutert, dass der Haushalt der GGT am 18.09.2019 im Finanzausschuss beraten wurde. Die Fraktion Bündnis 90 / Grüne hat noch einen Antrag zur Verhängung eines Sperrvermerks für den Umbau der Zentrale und den Einbau eines Tresens gestellt. Der Finanzausschuss hat der Ratsversammlung die Annahme des Haushaltes der GGT mit dem Sperrvermerk empfohlen.
Bgmín Kählert verweist in diesem Zusammenhang auf die übersendete Vorlage für den Umbau des Foyers und betont die Sicherstellung des Brandschutzes durch den zentralen Wartebereich. Hierdurch müssten keine Stühle mehr in den Fluren aufgestellt werden, welche Fluchtwege sind.
RH Werner findet den Umbau grundsätzlich gut, da hier ein offener und kundenfreundlicher Bereich für den Bürgerservice entstehen soll. Dem schließt sich RH Janzen an, gibt aber zu bedenken, dass aufgrund der schlechten Finanzsituation diese Maßnahme in Konkurrenz zu anderen Maßnahmen steht. RH Fäcke erinnert an der Ankauf Immobilie Friedrichstraße und die Mehrkosten für die Einrichtung der Kita „Seepferdchen“. Auch dieses muss die GGT finanzieren.
Zur Klarstellung erläutert Bgmín Kählert, dass zunächst nicht geplant war, die Einrichtungskosten der Kita mit in die Herstellungskosten zu nehmen. Da es aber keine steuerlichen Nachteile hat und der Träger die Anschaffung nicht finanzieren kann, wurde auf

diese Lösung umgeschwenkt. Ansonsten hätte die Stadt die Anschaffung über die Defizitabdeckung finanziert.

RH Fäcke möchte nochmal über den Umbau des Foyers beraten und beantragt, dass das Thema in den Hauptausschuss verwiesen wird und dieser auch ermächtigt wird, den Sperrvermerk aufzuheben. Diesem Antrag schließt sich RH Stümer an. Auch er hat noch Fragen, u.a. zum Datenschutz.

BV Meyer-Hildebrand lässt zunächst über den Änderungsantrag der CDU- und SPD-Fraktion abstimmen:

Abstimmungsergebnis:		
23 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Änderungsantrag:
Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

Danach lässt der Bürgervorsteher über den Beschlussvorschlag abstimmen.

TOP 12.1	Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushalt der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT für das Wirtschaftsjahr 2019 hier: Sperrvermerk für den Umbau des Foyers

Beratungsverlauf: siehe TOP 12

TOP 13	Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 der Stadt Tornesch

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt, auf Empfehlung des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, den Jahresabschluss 2016 wie folgt festzustellen:

Der Rechnungsprüfungsausschuss stellt den Jahresabschluss 2016 wie folgt fest:

In der Ergebnisrechnung	mit einem Gesamtbetrag der Erträge auf	28.736.280,22 €
	mit einem Gesamtbetrag der Aufwendungen	27.658.109,29 €
	einem ~~Jahresfehlbetrag~~/Jahresüberschuss	1.078.170,93 €
In der Finanzrechnung	mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	29.388.775,38 €
	mit einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	27.856.882,98 €

mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitions- u. Finanzierungstätigkeit von	7.180.202,51 €
mit einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitions- u. Finanzierungstätigkeit von	5.415.988,40 €

Die Bilanzsumme der Schlussbilanz 2016 beläuft sich auf 80.862.841,21 €

Die Ergebnisrechnung 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 1.078.170,93 € ab.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt der Ratsversammlung zudem, den Jahresüberschuss 2016 gem. § 26 Abs. 3 GemHVO-Doppik durch Umbuchung in die Ergebnisrücklage im Folgejahr vorzunehmen und den Jahresabschluss 2016 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:		
18 Ja-Stimmen	**1 Nein-Stimme**	**4 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

RH Pracht, Vorsitzender des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, berichtet, dass der Ausschuss am 12.09.2019 die Jahresrechnung geprüft hat. Der Ausschuss hat den Lagebericht zum Jahresabschluss 2016 unter Pkt. 8.2 „Risiken“ um folgende zwei Punkte ergänzt:

- Auch die Ausweisung von Neubaugebieten wird absehbar zu notwendigen Investitionen für die Infrastruktur (Schulen, Straßen, Kita´s) führen.

- Ebenso durch die Nichterfüllung der vertraglichen Leistungen des FC Union Tornesch entsteht für die Stadt ein schwer kalkulierbares Risiko. Zudem liegen die Jahresabschlüsse ab 2015 der GGS noch nicht vor.

Die Ergebnisrechnung 2016 schließt mit einem Jahresüberschluss i.H.v. 1.078.170,93 € ab. RH Pracht bittet, die Jahresrechnung 2016 festzustellen.

RH Werner kritisiert die Fraktion Bündnis 90 / Grüne dahingehend, dass von ihnen eingebrachte Änderungsvorschläge in den Jahresabschluss eingearbeitet wurde, sie ihm aber nicht zugestimmt haben.

RH Janzen begründet dies mit den fehlenden Jahresabschlüssen ab 2015 der GGS. Dies bedeutet ein erhebliches Risiko und hat Sprengkraft für den Haushalt. Daher kann er die Gesamtlage der Stadt Tornesch nicht beurteilen.

RH Werner erläutert, dass dies nichts mit der Feststellung der Jahresrechnung zu tun hat. RH Stümer ergänzt, dass es nicht um eine inhaltliche Prüfung geht, sondern um die Prüfung, ob sauber und richtig gebucht wurde. Die Haushaltsrechnung schließt das Haushaltsjahr ab. Alle betonen, dass die GGS durchaus ein Risiko darstellt. Das muss man aber von der Jahresrechnung trennen.

Zu den Rahmendaten des Jahresabschlusses sagt RH Fäcke, dass es wohl für lange Sicht der letzte gewesen ist, der mit einem Überschuss abschließt. 2016 hatte die Stadt noch eine Gewerbesteuereinnahme i.H.v. 12.000.000 €. Sie schließt trotz Abschreibungen mit einem

Überschuss i.H.v. 1 Mio. € ab, ohne Abschreibungen wären es 2,5 Mio. €. Es ist der dritte doppische Jahresabschluss.

TOP 14	Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2019 der Stadt Tornesch (Ergebnis- und Finanzplan)

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt die der Vorlage VO/19/226-1 anliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung 2019 und stimmt damit gleichzeitig den Änderungen des Haushaltes 2019 durch den 1. Nachtragsplan in der vorgelegten Form zu.

Abstimmungsergebnis:		
18 Ja-Stimmen	**5 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beschlüsse über die Anträge in der Reihenfolge, in der abgestimmt wurde:

FDP:

„Streichung der Haushaltsmittel von 10.000 € für das Entschädigungsgutachten der städtebaulichen Entwicklung des südöstlichen Ortskerns“

Abstimmungsergebnis:		
2 Ja-Stimmen	**16 Nein-Stimmen**	**4 Enthaltungen**

CDU (mit Ergänzung der SPD und der Grünen):

„Für das verbleibende Haushaltsjahr 2019 dürfen keine personellen Neueinstellungen, keine Erweiterungen im Stundenumfang, keine Nachbesetzungen von freiwerdenden Stellen oder Nachbesetzung bei längerem Ausfall durch Krankheit erfolgen. Sämtlicher (Mehr-)Bedarf ist durch das vorhandene Personal zu gewährleisten.
In begründeten Ausnahmefällen wird die Bürgermeisterin ermächtigt, im Hauptausschuss einen Antrag zu stellen, der dort beraten wird.“

Abstimmungsergebnis:		
21 Ja-Stimmen	**1 Nein-Stimme**	**1 Enthaltung**

FDP:

„Folgende Positionen werden jeweils mit einem Sperrvermerk versehen, welche vom Finanzausschuss einzeln aufgehoben werden können:

- 573000.531510 Zuschuss an die GGS für nicht erwirtschaftete Pacht Sportanlage Großer Moorweg 30.500 Euro
- 573000.531530 Zuschuss an die GGS zur Rücklagenbildung 100.000 Euro
- 421000.531853 Zuschüsse an Vereine mit eigenen Sportstätten 28.600 Euro“

Abstimmungsergebnis:		
23 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Bündnis 90 /Die Grünen:

„4 Punkte zur Haushaltskonsolidierung:

Bestandsaufnahme:
Alle laufenden Projekte und Verträge werden auf ihre Kündbarkeit überprüft und die Ergebnisse transparent vorgelegt.

Projekte, die nicht zwingend für den Erhalt oder Aufbau dringend benötigter Infrastruktur (Schule und Betreuung sowie ÖPNV / Verkehr) benötigt werden und über die Grundversorgung hinaus gehen, werden gestoppt oder gestreckt.

Aus Fehlern lernen

Die Ursachen des eingetretenen Haushaltsdesasters werden von der Verwaltung analysiert, mit der daraus resultierenden Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung in einen anschaulichen Zusammenhang gebracht und übersichtlich schriftlich aufbereitet und der Politik öffentlich vorgestellt.
Die eklatanten Rückstände in der Rechnungslegung werden zügig aufgearbeitet, um den aktuellen finanziellen Blindflug schnellmöglich zu beenden.
Über die Erschließung und den Verkauf von städtischen Bauland, wie in den letzten Jahren in mehreren Baugebieten erfolgt (Alter Sportplatz, Märchenviertel, Tornesch am See) werden transparente Ergebnisberichte (Einnahmen aus Verkauf, Erschließungsbeiträgen etc., Ausgaben aus Ankauf, Errichtung der Infrastruktur, Neben- und Folgekosten) angefertigt und öffentlich vorgestellt.
Zweck dieser aufbereiteten Nachkalkulation ist die Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf die städtischen Finanzen anhand echter, in der jüngeren Vergangenheit umgesetzter Stadtentwicklungsprojekte, um in Zukunft die Folgen von Entscheidungen zur Stadtentwicklung realistisch einschätzen zu können.

Schwerpunkte der Verwaltungsaufgaben neu justieren

Die Verwaltung wird sich in Zukunft vorrangig mit den notwendigen Infrastrukturmaßnahmen beschäftigen und nicht mehr due personellen Kapazitäten und den Haushalt mit Luxusprojekten überfordern.

Fahrplan zum strukturell ausgeglichenen Haushalt

Im Haushalt 2019 liegen die Einnahmen bei 20 % unter den Ausgaben. Ein solches Defizit lässt sich nicht über Nacht ausgleichen.
Ein Fahrplan zur Erreichung eines strukturell ausgeglichenen Haushalts mit einer Auflistung aller vorgeschlagenen Maßnahmen sowie einer gut begründeten Abschätzung der finanziellen Fortschritte und des nötigen Zeithorizonts wird von der Verwaltung erarbeitet, mit der Politik beraten und der Öffentlichkeit vorgestellt.“

Abstimmungsergebnis:		
5 Ja-Stimmen	**18 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

CDU:

„Zur Haushaltsberatung 2020 müssen die Ergebnisse aus den Schwerpunkten des KUBUS-Arbeitskreises vorliegen. Die Verwaltung wird daher aufgefordert ihre konkreten Umsetzungspläne zu den Themen Reinigungsdienst, Bauhof, Informationstechnologie und Interkommunale Zusammenarbeit zur ersten Beratung am 06. November 2019 vorzulegen.

Zudem wird die Verwaltung aufgefordert in dieser Sitzung, wie bereits von der CDU am 19. September 2018 gefordert, eine Aufstellung aller vorhandener Verträge, die in 2019 und 2020 auslaufen, in einer Aufstellung darzustellen.“

Abstimmungsergebnis:		
23 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Die Finanzausschussvorsitzende, Frau Werner, teilt mit, dass sich der Finanzausschuss am 18.09.2019 über den Nachtragshaushalt beraten hat. Sie bedankt sich bei all den denjenigen, die in dieser schwierigen Haushaltslage Einsparungsvorschläge eingebracht haben.
Inzwischen liegen fünf Anträge für den Nachtragshaushalt der Fraktionen vor:

Bündnis 90/die Grünen:
Beschluss eines 4-Punkte-Planes als Voraussetzung für die Erstellung einer 1. Nachtragshaushaltssatzung

CDU-Fraktion:
Haushaltsbegleitbeschluss, Antrag vom 18.09.2019, Kubus-Untersuchung und Verträge, Vorlage im Finanzausschuss am 06.11.2019
Haushaltsbegleitbeschluss, Antrag vom 24.09.2019 Personal

FDP-Fraktion:
Antrag vom 16.09.2019 – Sperrvermerke für die GGS
Antrag vom 24.09.2019 – Streichung der Haushaltsmittel für das Entschädigungsgutachten der städtebaulichen Entwicklung.

RH Werner sagt zu seinem Antrag zur Streichung der Haushaltsmittel für das Entschädigungsgutachten, dass der Antrag eigentlich entfallen könnte, da gar keine Mittel hierfür im Haushalt bereitstehen. Dem widerspricht Bgmín Kählert. Die Kosten sollen durch ersparte Mittel beim Produktkonto „Geschäftsaufwendungen Bebauungspläne“ bereitgestellt werden. Sie bittet eindringlich darum, die Haushaltsmittel nicht zu streichen Sie erinnert daran, dass sie in dieser Angelegenheit einen persönlichen Termin bei Herrn Innenminister Grote wahrgenommen hat. Das Land hat großes Interesse hinsichtlich einer möglichen Wohnungsbebauung im innerstädtischen Bereich und fördert deshalb das Gutachten mit 80 % der Kosten. Es liegt ein passendes Angebot mit einer Angebotssumme i.H.v. 30.000 € vor, so dass der Eigenanteil 6.000 € beträgt. Das betroffene Unternehmen selbst hat mit einer entsprechenden Erklärung das Zielabweichungsverfahren für Oha 2 argumentativ unterstützt. Hier steht man im Wort. Das Ergebnis des Gutachtens ist auch wichtig für mögliche Investoren für die Wohnungsbauentwicklung.
RH Stümer weist darauf hin, dass das Gutachten auch die Grundlage für die Standortsicherung für das Unternehmen ist. Der im Antrag genannte § 165 Abs. 4 Bau GB ist für ihn sachlich nicht in Ordnung, da die Voraussetzung erst nach der Vorlage des Gutachtens zum Tragen kommt. Er bittet die FDP darum, den Antrag zurück zu ziehen.
Bgmín Kählert möchte zu diesem Thema mehr Informationen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung geben. Die Ratsversammlung ist hiermit einverstanden. Die Beschlussfassung über den Antrag erfolgt dann im Anschluss.

RH Pracht trägt den Antrag für den Haushaltsbegleitbeschluss „Personal“ vor. RH Rieck und RH Brede tragen vor, dass sie diesen so nicht mittragen können, weil es immer Notfälle geben kann. Mit dem Zusatz „In begründeten Ausnahmefällen wird die Bürgermeisterin ermächtigt, im Hauptausschuss einen Antrag zu stellen, der dort beraten wird“ ist dieser Antrag mehrheitsfähig.

RH Werner bittet um Zustimmung für die Sperrvermerke für die GGS. Für die Freigabe ist der Finanzausschuss zuständig.

RF Hahn teilt zu dem Antrag der Grünen mit, dass außer Punkt 5 die anderen vier Punkte vom Finanzausschuss so der Ratsversammlung zur Annahme empfohlen wurde. Die Zuständigkeit für den 5. Punkt liegt beim Hauptausschuss. Sie verliest den Antrag für die Öffentlichkeit.
RH Stümer ist der Meinung, dass die Richtung dieses Antrages stimmt, vieles aber unsachlich formuliert wurde. Alle Projekte wurden von der Politik beschlossen und wurden mit ihr abgestimmt. Die Verwaltung bereitet die Beschlüsse vor und führt sie dann aus. Zur Formulierung „Luxusprojekte“ fordert er mehr Sachlichkeit ein. Die CDU-Fraktion möchte auch die laufenden Kosten reduzieren und Investitionen maßvoll weiterführen.
Bgmín Kählert bekräftigt auch nochmal, dass alle Projekte von der Kommunalpolitik beschlossen wurden, ihre Verwaltung setzt um. Natürlich hat bzw. wird die Verwaltung Einsparungsvorschläge machen. Das Defizit für den Nachtrag konnte bereits von minus 6 Mio. € auf minus 5 Mio. € gedrückt werden.
RH Rieck hatte dem Antrag im Finanzausschuss zugestimmt. Bei der späteren Betrachtung ist er jedoch über einige Dinge gestolpert:
Aus Fehlern lernen: Hier kommt immens viel Arbeit auf die Verwaltungsmitarbeiter zu. Sie sind damit für andere Aufgaben blockiert.
Ihn stört auch das Wort „Luxusprojekte“ und schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner an, dass die Verwaltung beschlossene Maßnahmen ausführt. Zum Thema „Neu justieren“ führt er die Beratungen zu den Zielvereinbarungen an, die schon angeschoben wurde. RH Rieck ist der Auffassung, dass der Haushaltsbegleitbeschluss der Grünen gut gemeint, aber zu eng gefasst ist. Daher kann seine Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.

RF Hahn betont, dass sie mit dem Antrag keine harte Kritik an der Verwaltung üben wollte. Ihre Fraktion wollte Wege vorschlagen, wie man aus der schlechten Haushaltssituation kommt und wie man einen entsprechenden Fahrplan findet.

RH Werner vermisst in dem Antrag konkrete Einsparungsvorschläge. Er beinhaltet nur neue Aufgaben für die Verwaltung. Diese werden verbal angeschuldigt.

Für RH Janzen war die Beratung über ihren Antrag nicht anders zu erwarten. Er vermisst eine wirkliche Diskussion des Finanzausschusses und der Ratsversammlung. Die Faktion wollte keine Zahlenkolonnen und keine Excellisten vorlegen, sondern ein Verfahren finden, auf dessen Grundlage man Entscheidungen finden kann.
RH Rahn erinnert daran, dass seine Fraktion fünf Jahre nicht im Rat vertreten war und somit auch Grundlagen für Entscheidungsanalysen fehlen.

RH Pracht verliest den zweiten Antrag der CDU-Fraktion. Frau Werner ergänzt, dass Herr Reetz und sie noch die Auswahl der vorzulegenden Verträge vornehmen werden.
RH Rieck findet diesen Vorschlag gut, weil die Vertragsdatenbank der Verwaltung im DMS erst im Frühjahr 2020 fertiggestellt wird.

Nach der Beschlussfassung über die Sperrvermerke und Haushaltsbegleitbeschlüsse teilt RH Stümer für seine Fraktion mit, dass diese den Nachtrag zustimmen werden, da er bereits konkrete Maßnahmen für Einsparungen enthält. Der Ursprungshaushalt wurde nicht unterstützt.

RF Hahn fasst zusammen, dass die Haushaltslage sehr schlecht ist. Die Erträge liegen 20 % unter den Aufwendungen. Hier trägt die Ratsversammlung Verantwortung für die Zukunft der Stadt Tornesch. Kurzfristige Einsparungen oder Verschiebungen in künftige Haushaltsjahre stellen keine Konsolidierung dar. Es müssen strukturelle Veränderungen eingeleitet werden. Aufgrund der heutigen Beratung sieht sie keinen Weg zur Konsolidierung, eher ein Signal „weiter so“. Sie bittet die Ratsversammlung, heute keinen Nachtrag zu beschließen, damit ergäbe sich eine Chance für Neuverhandlungen. Notwendige Maßnahmen, z.B. zur Sportförderung, könnte man als Einzelmaßnahmen beraten und beschließen.

RH Werner ist der Auffassung, dass sich über den Nachtragshaushalt nicht steuern lässt, da die meisten Ausgaben schon getätigt sind.

Laut RF Fäcke wird seine Fraktion dem Nachtrag zustimmen, obwohl er ein negatives Ergebnis hat. Der Nachtrag ist eine Momentaufnahme und kein Steuerungsinstrument. Die Probleme der Stadt Tornesch liegen bei der Liquidität. In der Finanzrechnung fehlen 5,2 Mio. €. Jedoch muss die Verwaltung bis zum Jahresende ihren Verpflichtungen nachkommen. 2009 lagen die Gewerbesteuereinnahmen bei 4,5 Mio. €, die Ausgaben bei 19.5 Mio. €. Zehn Jahre später liegen die Ausgaben bei 29 Mio. €, die aktuelle Gewerbesteuereinnahme bei 5, Mio. €. Die aktuelle Höhe des Kassenkredits liegt bei 15. Mio. € und soll angehoben werden. Da die Finanzierung gesichert sein muss, wäre alles andere unverantwortlich.

Nach den Wortbeiträgen lässt BV Meyer-Hildebrand über den Beschlussvorschlag abstimmen.

TOP 14.1	Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushalts-satzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2019 der Stadt Tornesch (Ergebnis- und Finanzplan)

Beratungsverlauf:

Sie Beratung und Beschlussfassung zu TOP 14.

Nach der Beschlussfassung beginnt der nichtöffentliche Teil der Sitzung. BV Meyer-Hildebrand bedankt sich bei den Zuhörerinnen und Zuhörern und der Presse. Sie verlassen den Sitzungssaal.

Tornesch, den 02.07.2020

Friedrich Meyer-Hildebrand Vorsitzende(r)	Inga Ries Protokollführer(in)